



Bands aus diversen Stilrichtungen rockten die Open-Air-Bühne. ZVG



2010: Die erste Auflage des Open Airs Zamba Loca war erfolgreich.



Viele Musikfans besuchten im letzten Jahr das Wohler Festival.

Zamba Loca geht in die zweite Runde

Wohlen Die Vorbereitungen für das zweite Open Air Zamba Loca sind in der Schlussphase. «Eine Schar junger Kulturschaffender konnte die verschiedenen Schwierigkeiten meistern, nun darf man sich vor dem grossen Finale endlich in den Aufbau stürzen», blicken die Organisatoren auf das Festival voraus. Die ersten Bauten stehen bereits, morgen Donnerstag kann auf dem Gelände ab 18 Uhr gegrillt und gefeiert werden.

Festivalstart am Freitag

Das eigentliche Festival beginnt am Freitag. «Leider musste die Band The Soulshake Express aus Schweden ihren Auftritt absagen, als würdigen Ersatz konnten wir Transmitter aus Hannover gewinnen, die mit ihrer

Mixtur aus Rock, Hip-Hop, Electro und Drum'n'Bass für Furore sorgen werden», teilen die Veranstalter mit.

Neu bietet das Zamba Loca am Samstagmorgen eine Bühne für eine Jamsession an, Musikerinnen und Musiker sind aufgefordert mit Gitarre, Djembe oder auch Cajón der Zamba-Loca-Atmosphäre Rechnung zu tragen. Der Programmteil «Deine 10 Minuten» wird demnächst ausgefüllt sein, Interessenten können sich ihren Auftritt auf deine10minuten@zamba-loc.ch sichern. (AZ)

Festivaltickets: Skate- und Snowboardshop Blindalley oder Kulturbeiz Chappelhof in Wohlen oder www.petzickets.ch Infos rund ums Open Air können unter www.zamba-loc.ch abgerufen werden.

Neue Fenster für Kinderhort

Wohlen 26 000 Franken vom Kirchenfest werden für Sanierung eingesetzt

VON JÖRG BAUMANN

Eine einzigartige Geste in Wohlen: Die Bevölkerung schenkt dem privaten Kinderhort Peter Dreifuss neue Fenster. Das Geld kommt vom letzten Wohler Kirchenfest, das jeweils die Massen anzieht. Das Fest-OK stellt dem Kinderhort den Erlös von 26 000 Franken zur Verfügung. Damit legte die Bevölkerung auch ein Bekenntnis zu einer Institution ab, die seit 1976 die grosse Nachfrage nach Hortplätzen abdeckt. Im Kinderhort geht es international zu: Die Kinder stammen aus allen Herren Ländern.

Die gesamten Sanierungskosten betragen 350 000 Franken. Für sie kommt – mit Ausnahme des Beitrages vom Kirchenfest – der Gemeinnützige Ortsverein Wohlen auf, dem das Hortgebäude gehört.

Alte Fenster haben ausgedient

Mit dem Einbau der neuen Fenster begann die Lieferfirma diese Woche. «Die alten Fenster haben ausgedient. Sie sind 35 Jahre alt, waren nur einfach verglast und müssen dringend ersetzt werden durch dreifach verglaste, moderne Fenster», sagt Beat Koch, Präsident der Betriebskommission des Hortes. Zusätzlich zu den neuen Fenstern erhält das Hortgebäude auch eine zeitgemässe Wärmedämmung. Neben dem Hort wurde bereits der neue Schopf für die Garten- und Spielgeräte aufgerichtet.

Derweil hämmern und bohren die Bauhandwerker auf der Baustelle. Der Hortbetrieb wird dadurch nicht aufgehalten. Er läuft weiter, als ob Handwerker im Haus zum Alltag gehören würden. Auf der Baustelle erteilt ein Mann die Anweisungen und



Die Hortkinder, die Gruppenleiterin Claudine Seiler und Beat Koch, der Präsident der Betriebskommission, freuen sich darüber, dass die alten Fenster ersetzt werden können.

koordiniert die Arbeiten: der Elektroinstallateur Pietro Vedovato.

Bauführer mit viel Erfahrung

Er wäre eigentlich pensioniert, kann aber das Arbeiten trotzdem nicht lassen. «Pietro Vedovato ist der

richtige Bauführer für uns», sagt Beat Koch. Denn Vedovato legte schon beim Bau des Kinderhorts selber Hand an. Er arbeitet in der Hortbetriebskommission mit und weiss so, was zu welcher Zeit im Haus im Unterhalt im Hort zu tun ist.

az LOKAL FREIAMT

www.a-z.ch/lokal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.



Ferienwoche in Dussnang.

TRUDI SEITZ

Rotes Kreuz Eine herrliche Woche in Dussnang

Dussnang war dieses Jahr das Domizil für die kantonale Ferienwoche, organisiert durch das Schweizerische Rote Kreuz Aargau, Regionalstelle Freiamt. Angereist mit dem eigenen rollstuhlgängigen Car «Carissimo» kamen 15 Betagte und Menschen mit einer körperlichen Behinderung jeden Alters aus dem ganzen Kanton Aargau bei strahlendem Sommerwetter an. Betreut während der ganzen Woche von 13 motivierten und freiwilligen Helferinnen und Helfer, der med. Pflege und Betreuung von Margrit Villiger, Auw, und dem Gesamtferienleiter Benedikt Strebel, Bettwil.

Die grosse Ferienfamilie erlebte und genoss die Unterkunft mit eigenem grossen Park, in welchem eine kühle Kneipanlage nicht fehlte. Es wurde viel geplaudert und gelacht, langweilig

wurde es niemandem. Höhepunkte waren der eindrucksvolle Besuch im Kloster Fischingen mit seinen wundervollen Kunstbauten, die romantische Rösslifahrt rund um Dussnang, der Besuch auf der Idaburg mit toller Aussicht und der unbeschwerte Ausflug an den Bodensee. Die Zeit verging viel zu schnell, denn bald hiess es einpacken und Dussnang Auf Wiedersehen sagen. Die beschauliche Fahrt über die Hultfegg via Rapperswil nach Pfäffikon SZ lohnte sich, die Reisegruppe genoss es in vollen Zügen. Nach einem ausgiebigen Mittagstisch nahm dann der SRK-Carchauffeur Marcel Walser die Gruppe zum letzten Mal in Empfang und fuhr alle sicher zu den Ausladeorten im Freiamt und Mägenwil zurück. Dort angekommen verabschiedete man sich, zurück bleiben schöne Erinnerungen an das Erlebte. (SLE)

Jungbürgerfeier Zweiter gemeinsamer Anlass

Bereits zum zweiten Mal wurden eine gemeinsame Jungbürgerfeier mit den Gemeinden Meisterschwanden, Fahrwangen und Sarmenstorf durchgeführt. Die Jungbürgerfeier 2011 konnte an einem schönen Sommerabend auf dem Hallwilersee

durchgeführt werden. Insgesamt haben rund 60 Jugendliche an der Feier teilgenommen. Nach einer kurzen Festansprache auf dem Schulhausareal in Meisterschwanden von Gemeindeammann Roman Lindenmann (Sarmenstorf) begaben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Bord der MS Fortuna. Anschliessend wurde an Bord der MS Fortuna der Apéro eingenommen und die Region konnte von einer anderen Perspektive erlebt werden. Auf dem Schiff richteten die Behördenmitglieder einige Worte an die jungen Erwachsenen. Mit leckerem Spaghettiplausch, einem Salatbuffet und einem reichhaltigen Dessertbuffet wurden die neuen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verköstigt und auf den «Ernst des Lebens» vorbereitet. Dabei fanden angeregte und auch humorvolle Gespräche zwischen den Behördenmitgliedern und den Jungbürgerinnen und Jungbürgern statt. Der gemütliche Abend ging jedoch viel zu schnell vorbei. Die jungen Erwachsenen sind nun auch an den Gemeindeversammlungen herzlich willkommen. Die Gemeinderäte hoffen, dass die Jugendlichen auch in Zukunft am politischen Leben teilnehmen werden. (LB)



Jungbürger auf der MS Fortuna. ZVG



Viel Spass am Jubiläumsfest der Kinderkrippe Schnäggehus. ZVG

Bunte Röcke und strahlende Augen

Bettwil Die Kinderkrippe Schnäggehus in Bettwil hielt am Samstag ihr Jubiläumsfest und lud zum Tag der offenen Tür ein. So trafen ehemalige und aktuelle Krippenkinder aufeinander, aber auch zukünftige und interessierte Eltern.

Kleine Mädchen in bunten Sommerrocken hüpfen auf dem Trampolin, die Jungs vergruben einen Schatz im Sandkasten und das vor dem Panorama über den Vierwaldstättersee. Die Erwachsenen suchten da eher Schutz im schattigen Festzelt und genossen eine Wurst vom Grill, währenddem sich die Kinder schminken liessen oder auf die Strohbürg kletterten. Den Kleinen schien die Hitze des Nachmittags nichts anhaben zu können. Zu jeder vollen Stunde konnten sie sich mit einer Glace abkühlen oder gleich ins Bassin hüpfen. Doch auch beim Torwandschiessen durften sie zeigen,

was sie können. Beim Ballonwettbewerb liessen alle gemeinsam ihren Ballon aufs Kommando los und am wolkenlosen Himmel konnte man der bunten Schar noch lange zusehen.

Bei der Krippen- und Hausführung zeigten dann die aktuellen Krippenkinder voller Stolz, wo sie jeweils im Kreisli sitzen, wo sie am liebsten spielen und in welchem Bett sie schlafen, wenn sie einmal im Monat beim Bed and Breakfast teilnehmen. Für die Kinder ist das jeweils ein grosses Abenteuer, für die Eltern ein Abend an dem sie sich wieder Zeit für einander nehmen können.

Heidi Furrer leitet seit 15 Jahren ihre Krippe mit Leib und Seele. «Für die Eltern ist diese kinderfreie Zeit wichtig und die Kinder dürfen da übernachten, wo sie sich auskennen und die Betreuungspersonen gewohnt sind.» (BST)

Beiträge

Die Beiträge können im Internet unter www.a-z.ch/lokal angereichert mit multimedialen Elementen hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.